

Klosterarchitektur begeistert junge Leute zweier Länder

Zehntklässlerinnen aus Brand-Erbisdorf zeigen in der Schule Arbeiten, die in einem Workshop im tschechischen Osek entstanden

Die Ergebnisse eines deutsch-tschechischen Kunst-Workshops präsentieren Francie Hoffmann und Cindy Röhling zurzeit im Cottagymnasium. Die beiden Zehntklässlerinnen waren für vier Tage im tschechischen Kloster Osek, wo sie die Architektur der Anlage aufs Papier bannten.

Brand-Erbisdorf. Organisiert worden ist der Workshop, an dem auch Schüler aus Oederan und Most teilnahmen, von der Jugendkunstschule Ost und der Oederaner Volkshochschule. „Wir haben uns jeden Tag einem anderen Thema gewidmet, der Architektur oder dem Spiel von Licht und Schatten. Dabei haben wir uns das Kloster aus verschiedenen Perspektiven angeschaut“, erklärte Cindy.

Das Ende des 12. Jahrhunderts von Zisterziensern gegründete Kloster wurde mehrfach erweitert und umgebaut. Heute ist es eine architektonische Schatzkammer, die Stile von Romanik über Renaissance bis zum Hochbarock in sich vereint. 1995 wurden das Kloster und seine Gärten zum tschechischen Nationaldenkmal ernannt. „Besonders schön fand ich den gotischen Kreuz-

gang, allerdings habe ich beim Zeichnen festgestellt, dass er nicht ganz gerade war“, berichtete Francie. Mit Bleistift und Kreide bannten die Schülerinnen gotische Spitzbogenfenster oder Details von Säulenkapitellen aufs Papier und probierten dabei verschiedene Stile bis hin zum Spritzen mit Eierfarbe aus. „Wir haben viel gelernt, denn wir konnten richtig experimentieren. Viele Dinge, wie das zeitintensive und sicher nicht ganz billige Arbeiten mit der Kreide, wären im Unterricht nicht möglich gewesen“, meinen die Zehntklässlerinnen, die aus 20 Bewerbungen für den Workshop ausgewählt worden waren.

Besonders stimmungsvoll gelang die Installation aus Kerzen, die die jungen Künstler in einem Gang arrangierten und mit Langzeitbelichtung fotografierten. „Mit den tschechischen Teilnehmern haben wir uns gut verstanden. Es war interessant zu sehen, was sie als Schüler einer Jugendkunstschule alles drauf haben. Sie waren wesentlich besser als wir“, berichtete Cindy.

Francie Hoffmann ist von dem Aufenthalt und der Begegnung mit dem Abt von Osek so begeistert, dass sie in den Ferien ins Kloster zurückkehren möchte: „Gemeinsam mit Oederaner und tschechischen Schülern werde ich an einem Arbeitseinsatz teilnehmen.“ (CHA)



Francie Hoffmann und Cindy Röhling aus der Klasse 10 des Cottagymnasiums (von links) stellen ihre im Kloster Osek entstandenen Arbeiten gegenwärtig im Schulhaus aus.

—FOTO: ECKARDT MILDNER